

Sehr geehrte Damen und Herren,

am habe ich im..... Ihre Werbung für..... gesehen.

Als Frau möchte ich Ihnen meine Indignation über diese Werbung kundtun.

Sind Sie sich bewusst, dass Gewalt an Frauen die weitaus häufigste Menschenrechts-Verletzung ist? Ein Thema, das oft ignoriert wird - dennoch gibt es Frauen- und Kinderschutzhäuser in ganz Österreich, wo Frauen mit ihren Kindern Zuflucht suchen vor Gewalt, sexueller Nötigung, körperlicher und psychischer Misshandlung.

Sogar im privaten Bereich sind dies kriminelle Handlungen, die oft nicht berichtet werden weil viele Frauen von ihren Partner finanziell abhängig sind. Diese sexualisierte Gewalt im häuslichen Bereich ist eng verbunden mit Respektlosigkeit und fehlender Gleichstellung der Frau im Bewusstsein der Gesellschaft.

Durch sexualisierte Sprache und Werbung, durch Missbrauch des weiblichen Körpers als Lockmittel für die unterschiedlichsten Produkte wird diese fehlende Gleichstellung auf subtile Weise bestärkt und gefördert und so nicht nur die häusliche Gewalt, sondern auch der Missbrauch von Kindern. Ich bitte Sie Verantwortung zu übernehmen indem Sie bei der Wahl Ihrer Werbegags bedachtsamer sind.

Daher ist es absolut notwendig, dass Sie die oben erwähnte Werbung sofort zurückziehen.

Ich wäre dankbar eine Antwort auf mein Schreiben zu erhalten.

Name:

Adresse:

DIE WÜRDE DER FRAU IST UNANTASTBAR

Ausschnitte aus der Präambel

- Da die Anerkennung der allen Mitgliedern der menschlichen Familie innewohnenden Würde und ihrer gleichen und unveräußerlichen Rechte die Grundlage der Freiheit, der Gerechtigkeit und des Friedens in der Welt bildet,....
- Da die Völker der Vereinten Nationen in der Satzung ihren Glauben an die grundlegenden Menschenrechte, an die Würde und den Wert der menschlichen Person und an die Gleichberechtigung von **Mann und Frau erneut bekräftigt und beschlossen haben, dem sozialen Fortschritt und bessere Lebensbedingungen bei größerer Freiheit zu fördern...**

(C) 2008
Elisabeth Riedl,
wfwpeurope@gmail.com
www.womenaspeacemakers.org

Lilly Gundacker
lilly.austria@flashbox.at
www.herzundhand.at

Ein Aufruf der Frauenföderation für Weltfrieden



OEFF

OEFF



www.herzundhand.at

Österreichische Frauenföderation für Weltfrieden, Women's Federation for World Peace Austria, UN ECOSOC/DPINGO General Consultative Status, 1230 Wien, Erlaer Platz 5/19 - Z.V.R. 367192876, Erste Bank Wien; Kto.00007808755; BLZ. 20111, IBAN: AT652011100007808755; BIC: GIBAAATWW

**Lasst uns den ursprünglichen Wert,
die ursprüngliche Schönheit der Frau
wieder in das Bewusstsein der
Menschen zurückrufen!**

Prostitution und Menschenhandel mit dem Ziel der sexuellen Ausbeutung sind Gewalt gegen Frauen und deshalb absolut unvereinbar mit der Würde und dem Wert des Menschen, deren Erhalt von den Internationalen Menschenrechten garantiert wird.

Heute zeigen die Kriminalstatistiken, dass die häusliche Gewalt weiter steigt. Die vielen Betroffenen brauchen nicht nur Hilfe in einer akuten Krise sondern ständige Unterstützung. Auch ihre Kinder benötigen eine Veränderung, um möglichst gewaltfrei leben zu können. Besonders durch die Darstellung der Frau, wie sie uns in Werbung und Medien begegnet, entsteht ein missverständliches Menschenbild, das den Wert des Weiblichen entwürdigt.

Die Frauenföderation für Weltfrieden appelliert mit diesem Falblatt an Frauen und Männer, die mit verhindern möchten, dass unter dem Deckmantel der Umsatzsteigerung durch Werbung nicht nur für ein Produkt geworben wird, sondern vielmehr die Würde der Frau untergraben und verletzt wird. Auf diese Weise wird der hemmungslosen Ausbeutung menschlicher Wesen Vorschub geleistet, die als einzigartige Geschöpfe universellen Wert besitzen und entsprechenden Respekt verdienen. Gewalt an Frauen ist weltweit die häufigste Menschenrechtsverletzung.

"Wir müssen neue Energien einsetzen um ein altes Übel zu bekämpfen. Fast zwei Jahrhunderte nach der Abschaffung des transatlantischen Sklavenhandels und mehr als ein Jahrhundert nachdem der Sklavenhandel offiziell in seinen letzten Stützpunkten beendet wurde, darf Menschenhandel für jedweden Zweck nicht die Möglichkeit bekommen, in unserer Zeit zu gedeihen." Präsident George W. Bush, Ansprache zur UN Generalversammlung, September 2003

"So unglaublich wie es scheint, Sklaverei und Leibeigenschaft bestehen immer noch im Beginn des 21. Jahrhunderts. Millionen Menschen in der ganzen Welt ertragen schweigend der Sklaverei ähnliche Zwangsarbeit und kommerzielle sexuelle Ausbeutung, aus der sie sich nicht selbst befreien können. Menschenhandel ist eine der größten Herausforderungen der Menschenrechte in unserer Zeit." U.S. State Department für Menschenhandel, Bericht Juni 2003

In einer Erklärung der UNESCO zum Beitrag der Frau zur Kultur des Friedens heißt es:

"Nur als Frauen und Männer zusammen in Gleichheit und Partnerschaft können wir die Schwierigkeiten, Schweigen und Verzweiflung überwinden und das Verständnis, politischen Willen, kreatives Denken und konkrete Handlungen sichern, die notwendig sind für den globalen Übergang von einer Kultur der Gewalt zu einer Kultur des Friedens."

Die Vereinten Nationen haben die Dekade der Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit zugunsten der Kinder der Welt ausgerufen. Das ist eine Welt, die nicht durch Furcht beherrscht wird und auf einer neuen Art des Lebens basiert, in der jeder Mann und jede Frau in Würde leben kann.

Wir können zu dieser neuen Lebensart beitragen

Bitte kontaktieren Sie uns:

(C) 2008
Elisabeth Riedl,
wfwpeurope@gmail.com
www.womenaspeacemakers.org

Lilly Gundacker
lilly.austria@flashbox.at
www.herzundhand.at